



**Coiffeur**  
**Tanya**

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
phone 044 341 60 61  
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 18:00  
Sa 8:00 - 14:00

**Asia Budo Center**  
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg  
Info-Telefon 044 954 09 42

**Karate • Kung Fu  
Tai Chi • Qi Gong  
Aikido • Judo • Hapkido  
Kickboxing • Krav Maga**

*Belle Hair*

COIFFURE RÜTHIHOFFSTRASSE 15  
044 341 19 56  
Gratis P

**APOTHEKE**  
ZUM **MEIERHOF**

**Pharmazie und Ernährung ETH**

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler  
Limmattalstr. 177 8049 Zürich  
Tel +41 44 341 22 60  
Fax +41 44 341 23 30

**Dr. Christoph Schweizer**  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz  
044 341 53 11, www.drswitzerland.ch

## Ein Nachfahre von Maler Albert Welti erzählt

Der bekannte Maler Albert Welti, welcher vom 18. Februar 1862 bis zum 7. Juni 1912 lebte, wohnte zeitweise in Höngg – wo heute sein Urenkel lebt. Die Redaktorin des «Hönggers» sprach mit Philippe Welti über seinen Urgrossvater.

MALINI GLOOR

«Ich wurde in Holland geboren und kam als Kind in die Schweiz. In Höngg lebe ich seit etwa 13 Jahren – ein spezielles Gefühl, ist doch mein Urgrossvater Albert Welti hier ansässig gewesen», erzählt Philippe Welti, der als Unternehmensberater arbeitet. Die Kommunikationsliebe scheint in der Familie zu liegen: Seine Urgrossmutter Emeline, Albert Weltis Ehefrau, sei eine begnadete Geschichtenerzählerin gewesen, dies habe ihm sein Grossvater erzählt, so Welti – er erzählt und schreibe ebenfalls sehr gerne. «Aber ich kann nicht zeichnen. In diesem Bereich bin ich völlig unbegabt. Dafür malt mein zweijähriger Sohn gerne und oft – was wiederum auf die Welti-Gene schliessen lässt», schmunzelt der 53-Jährige.

### Künstlerischen Beruf erkämpft

Albert Welti, aus der Transportunternehmerfamilie Welti-Furrer stammend, war nicht nur Maler, sondern auch Radierer und Grafiker. Seinen Beruf musste er sich erkämpfen: Wegen seinem Vater Jakob Albert Welti-Furrer musste der Künstler eine Fotografenlehre bei seinem Onkel in Lausanne beginnen, die er nach dem ersten Lehrjahr abbrach – zu stark war der Wunsch, vom Zeichnen zu leben. Er besuchte anschliessend 1881 die Akademie in München, wo er sich zum Maler ausbilden liess. 1885 lernte er den Maler Arnold Böcklin kennen, der seinen Stil massgeblich beeinflusst hat. Albert Welti trat später als Schüler in dessen Atelier ein und begann danach als freischaffender Künstler zu arbeiten. Dies ermöglichte nicht zuletzt Franz Friedrich Adolf Rose von Doehlau, ein ostpreussischer Rittergutsbesitzer, der ihn als Mäzen jahrelang unterstützte und ihm ein Schaffen als freier Künstler ermöglichte.



Philippe Welti vor einem Höngger Bild, welches sein Urgrossvater gemalt hat. «Ich darf es ab und zu bei der Besitzerin besuchen, das schätze ich», sagt er. In den Händen hält er einen Briefband von Albert Welti.

(Foto: Malini Gloor)

Albert Weltis bekanntestes Bild ist das Wandbild «Die Landsgemeinde», eine Auftragsarbeit, die im Bundeshaus in Bern die Südwand des Ständeratssaales bedeckt. Da er starb, bevor das Bild fertig war, vollendete es sein Freund Wilhelm Balmer für ihn.

Viele seiner Bilder, die keine Auftragsarbeiten waren, strahlen etwas Dunkles aus und zeigen nicht selten Fabelwesen wie Trolle, Gnome, Feen oder Hexen. «Er malte, was er träumte. Dies sind ab und zu auch Albträume gewesen», weiss Urenkel Philippe Welti. Wer jedoch meint, Albert Welti sei ein dunkler Melancholiker gewesen, der täuscht sich: Er war ein fröhlicher, geselliger Familienmensch, der oft Gäste hatte und bei dem immer etwas lief.

### Unzählige Briefe geschrieben

Da der Künstler ebenso gerne schrieb wie malte, kamen seine Bekannten, darunter Hermann Hesse, in den Genuss zahlreicher Briefe. Es wurden 1916 und 1920 sogar zwei Briefbände gedruckt, bei deren Durchlesen man sich amüsieren kann und sieht, wie damals gelebt wurde. Am 6. Februar 1885 schrieb er: «Hier in Höngg

sind wir immer glücklich und froh und werden's alle Tage noch mehr» – was wohl mancher Höngger immer noch nachvollziehen kann. Am 8. Mai 1895 vermerkte er: «Ich wollte einmal Studien von dieser ersten Zeit des Frühlingserwachens haben und malte das Tobeleg von unten vom Tobel aus mit der Familie Welti als Staffage.» Das Patrizierhaus Tobeleg war in Albert Weltis Höngger Zeit, die von 1894 bis 1895 dauerte, das Zuhause von ihm und seiner Familie. Von dort aus malte er die Bilder «Winterlandschaft bei Höngg», das die Kirche, den Chillesteig-Rebberg sowie den Blick ins tiefverschneite Limmattal zeigt. Das «Haus der Träume», auf welchem ein gespensterhafter Geigenspieler seinem Instrument Klänge entlockt, dem eine weibliche Gestalt zuhört, entstand ebenfalls in Höngg. Ein Kinderbildnis von 1895 zeigt seinen Sohn Albert Jakob Welti, der 1894 in Höngg geboren wurde – Philippe Weltis Grossvater.

### Über fünf Stunden nach Baden gewandert

«Seit einiger Zeit wandern wir mit Kind und Kegel sonntags aus und

halten unsere Picknicks bald da, bald dort. Vor 14 Tagen ging ich mit der Frau und dem Buebi per Kinderwagen bis nach Baden. Wir brauchten fünfeinhalb Stunden, spazierten aber ganz gemütlich. Es war eine ganz prächtige Tour, in Baden nahmen wir zusammen mit dem Buebi ein Bad und fuhren dann per Eisenbahn heim», berichtete er am 3. Juli 1895 in einem Brief. Diese Wanderung nach Baden wäre heute wohl dem einen oder anderen etwas zu lang – nicht zu vergessen, dass die Strecke damals noch nicht so gut ausgebaut war wie heute. Nach diesen zwei Jahren in Höngg wanderte die Familie nach München, der damaligen Kunstmetropole, aus. Von dort aus arbeitete er an seinen Kunstwerken und erlangte grosse Bekanntheit.

Mit nur fünfzig Jahren starb Albert Welti dann an einem Herzleiden – zuvor wurde ihm aber noch die Ehrendoktorwürde der Universität Zürich verliehen.

### Bilder von Bomben verschont

Seine Bilder werden immer wieder an Ausstellungen, unter anderem im Kunsthaus Zürich, im Kunstmuseum Basel und im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen, ausgestellt. Viele davon sind in Privatbesitz. Die Bilder im schaffhausischen Museum zu Allerheiligen haben sogar einen Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg überstanden: «Irrtümlich wurde Schaffhausen mit dem Kloster Allerheiligen von den Amerikanern bombardiert. Wie durch ein Wunder blieben die Bilder meines Urgrossvaters verschont», erzählt Philippe Welti, dessen Urgrossvater und somit auch er mit dem Zürcher Reformator Huldrych Zwingli verwandt sind. Weitere Infos zu Albert Welti findet man unter [www.welti.ch/weblog](http://www.welti.ch/weblog).

## HÖNGG AKTUELL

### Art-Forum

Bis 15. Dezember, jeweils freitags, 17 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr, Vernissage zur Ausstellung «Stimme des Waldes» mit verschiedenen Künstlern. Galerie-Keller R. Lendenmann, Limmattalstrasse 265.

### Ausstellung von Adrian Bütikofer

Bis 31. Dezember, jeweils Freitag, 16 bis 19 Uhr und Samstag, 16 bis 18 Uhr. Der Künstler Adrian Bütikofer zeigt seine filigranen Holzskulpturen, die er ganz speziell bearbeitet hat. Passage des Hönggermarkts, Regensdorferstrasse 5.

### Klavierkonzert

Donnerstag, 13. Dezember, 16.30 Uhr, Klavierkonzert mit Leticia Kahraman und Eleonora Elm. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

### Tango-Crash-Kurs und Konzert

Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Tango-Crash-Kurs, ab 20 Uhr SamBoromBon live. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

## INHALT

Quartiermittagessen	3
Blickfeld	5
Weihnachtsznüni	6
Chläuse und Langlauf	10
Krankensmobilenmagazin in neuen Händen	10
Vom «Stift» zum Inhaber	11
Eine Stunde «Italianità»	12

**FDP**  
Die Liberalen

Zuhören könne er, sagt man.

**Stadtrat**  
**Marco Camin**  
facebook.com/camin.zh • camin.ch

Bitte ausschneiden und mitbringen

**Gutschein**  
**Fr. 100.-**

**Augenoptik Götti**

**Varilux-Physio-Aktion**  
exklusiv für Leser des «Hönggers»

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
Master of Science in Clinical Optometry  
Kinder- und Sportoptometrist  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Dank hochauflösender Abbildung erhalten Ihre Augen endlich die visuelle Präzision, die Sie erwarten. Beim Kauf von Varilux-Physio-Brillengläsern erhalten Sie mit diesem Gutschein bis zum 31.12.2012 eine Preisreduktion von Fr. 100.-.

## Liegenschafts-Markt

Wir vermieten und verwalten



**Heinrich Matths Immobilien AG**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matths-immo.ch

## Auto-Einstellplatz

an der Imbisbühlstr. 128  
in Zürich-Höngg zu vermieten.  
Geeignet evtl. auch für Oldtimer.  
Mietzins Fr. 130.- p. Mt.  
Vermietung: Bautreuhand Juchli AG  
Telefon 044 463 66 07.

## Umzüge Fr. 100.-/Std.

2 Männer+Auto  
Reinigung und Lager/ **079 678 22 71**  
Schrankmontage/  
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

## Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Den «Höngger»  
schon am Mittwoch lesen?

## Kaufe Briefmarken-nachlässe restlos

alte Ansichtskarten, alte Briefe usw.  
sowie alles aus Gold und Silber.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

## Gutschein

## Life-Style

Einlösbar bei **Ewa Eugster**  
Limmattalstr. 233, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 33 63, Tel. 079 289 87 14

**Brauchen Sie noch Weihnachtsgeschenke oder möchten Sie jemandem einfach eine Freude machen? Bei mir finden Sie bestimmt das Richtige:**

- Gutscheine für Wellness-behandlungen
- Gesichts- und Körperpflege-Produkte
- Nahrungsergänzung

**Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne.**

## Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

www.höngger.ch

## QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

### Chrabbelgruppe

Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr und Donnerstag, 10 bis 11.30 Uhr: kostenloses Treff-Angebot für Eltern mit ihren Kindern ab Geburt. Kontakt: Quartiertreff Höngg, Telefon 044 341 70 00.

### Fiesta Paraguaya

Sonntag, 23. Dezember, 12 bis 22 Uhr. Livemusik und paraguayische Spezialitäten für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei. Kosten pro Menü: 20 Franken. Weitere Informationen bei der Asociación Paraguaya en Zurich unter Telefon 079 422 15 68.

### Betriebsferien

Samstag, 22. Dezember, bis Sonntag, 6. Januar 2013.

## GRATULATIONEN

*Wenn dunkle Wolken aufziehen und Dein Leben trüben, dann vergiss nicht, dass dahinter die Sonne wartet, um bald wieder für Dich zu scheinen.*

*Liebe Jubilarinnen und lieber Jubilar*  
Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zum Geburtstag!

**16. Dezember**  
Anna Eckert,  
Am Wasser 97 85 Jahre

**17. Dezember**  
Daisy Siegenthaler,  
Winzerhalde 93 80 Jahre

**19. Dezember**  
Heinz Habersaat,  
Limmattalstrasse 366 85 Jahre

**20. Dezember**  
Hanna Rosenberger,  
Riedhofweg 4 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## Hannis Feder

### Das Kundenbänklein

Neu in der vergrösserten Migros Höngg steht ein Kundenbänklein und lädt zum Ausruhen ein. Wie kommt mir dies gelegen und sicher noch vielen Kundinnen und Kunden. Sitzend kann ich auf meiner Einkaufsliste überprüfen, ob ich nichts vergessen habe. Dass ich dabei ein wenig ausruhen kann, bevor ich an der Kasse Schlange stehen muss. Schliesslich lege ich seit dem Umzug auch eine grössere Wegstrecke zurück, man könnte dies auch Einkaufsmarathon nennen. Eine gute Idee! Ältere Kundinnen und Kunden werden dafür dankbar sein. Zur Nachahmung empfohlen.



## Fusspflege

### Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38  
www.fusspflege-hangartner.ch

## SUNEX

**Wir helfen Ihnen schnell und günstig!**

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.-  
Vorort-Support 45 Min. Fr. 60.-  
Datenrettung ab Fr. 60.-

Computer-Service  
für privat und KMU,  
Reparaturen aller Marken  
**Sunex Computer Service**  
Zürcherstr. 95, Unterengstringen

**Tel. 043 819 00 60**  
**www.sunex.ch**

**Je zwei Tickets für das Konzert der «Harlem Gospel Singers» haben gewonnen:**

C. Gnani und H. Teufer,  
beide aus Höngg.

**Herzliche Gratulation!**

## BAUPROJEKTE

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:  
7. Dezember bis 21. Dezember 2012 und zusätzlich 3. Januar bis 8. Januar 2013.

**Limmattalstrasse 177/Meierhofplatz**, Abluftrohr an Aussenfassade Nordost (Kernzone), K. Meierhof Höngg Immobilien AG, Limmattalstrasse 177.

**Riedhofstrasse 392a**, Verglasung eines vorhandenen Balkons, W2, Rolf Muntwyler, Riedhofstrasse 392a.

29. November 2012  
Amt für Baubewilligungen  
der Stadt Zürich

## BESTATTUNG

**Tun Kyi-Keller**, Aung, Jg. 1926, von Schongau LU, Gatte der Tun Kyi geb. Keller, Anna; Am Börtli 17.

## Fensterputz und Reinigungen von A–Z



**Jürg Hauser • Hauservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

## Höngger ZEITUNG

## Höngger ONLINE

### Letzte Ausgaben 2012

Der «Höngger» erscheint bis Ende Jahr noch am 20. Dezember.

Am 27. Dezember erscheint der Jahresrückblick.

Inserate für diese Ausgabe müssen **bis am Freitag, 14. Dezember, 10 Uhr**, eintreffen.

Im Jahresrückblick werden keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen.

Ab 24. Dezember haben wir Betriebsferien.

### Erste Ausgabe 2013

Wir sind ab Montag, 7. Januar, wieder für Sie da.

Die erste Ausgabe 2013 erscheint am Donnerstag, 17. Januar. Redaktionsschluss ist

**am Dienstag, 15. Januar, 10 Uhr,**

Inserateschluss wie üblich

**am Dienstag, 15. Januar, 10 Uhr.**

Ohne anders lautende Absprache mit der Redaktion erscheinen in der ersten Ausgabe keine Beiträge zu den Festtagen.

## Mitsing-Wienacht



**Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr**

Einsingen Kinder:  
16.30 Uhr

Kirchgemeindehaus

Auskunft:  
Pfr. Markus Fässler,  
043 311 40 52

## Theater: «So ein Kamel!» und Mundart-Weihnachtslieder

Bei der «Mitsing-Wienacht 2012» für KLEIN und gross führen Kinder der 6. Klasse das Theater «So ein Kamel!» auf. Begleitet durch eine Band singt der Chor aus Kindern aller Altersstufen (Kiki, Unti2+3, Treff4, Club5, 6. Klasse) bekannte und neue Weihnachtslieder. Alle Gäste sind herzlich eingeladen mitzusingen.

Anschliessend Ausklang mit heissem Punsch und Verabschiedung der Katechetin Karin Koch.

## Höngger ZEITUNG

## Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengg.ch

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: redaktion@hoengg.ch  
Freie Mitarbeiter:  
Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)  
Sandra Habberthür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengg.ch  
Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

# Ein Mahl, bei dem jeder Gast persönliche Aufmerksamkeit genießt

Seit zehn Jahren schätzen auswärtige Besucher bei den sogenannten Quartiermittagessen der Hauserstiftung Höngg das feine Essen, den persönlichen Service und viel Geselligkeit

MARCUS WEISS

Letzten Sonntagvormittag an der Hohenklingenstrasse in Höngg: Eifrig hantiert Janos Bantli, stellvertretender Küchenchef im Altersheim Hauserstiftung, mit dampfenden Kochtöpfen und blitzenden Tranchiermessern. Sein Team zieht sich derweil gerade zur wohlverdienten Pause zurück. Ganze Arbeit hat es geleistet an diesem Sonntagmorgen, denn nicht «nur» für die Hausbewohner, sondern zusätzlich für eine ansehnliche Liste externer Gäste muss heute gekocht werden. Das zur Haustradition gewordene Quartiermittagessen steht auf dem Terminplan, zum ersten Mal im diesjährigen Advent. «Normalerweise fangen wir um sieben Uhr morgens an, doch gestern hat noch ein Bankett stattgefunden, und so ging es heute bereits eine Stunde früher los», erzählt der Koch und streicht mit einem grossen Schöpflöffel die Oberfläche seiner verführerisch duftenden Suppen-Kreation glatt. «Dies ist eine Apfelcrèmesuppe mit Sauerkraut», antwortet er mit sichtlicher Genugtuung auf die entsprechende Nachfrage und fährt mit der Schilderung der erforderlichen Kapazitäten bei der Menüzubereitung fort. Nicht in erster Linie die Leistungsfähigkeit sei-

ner Küche, sondern die Grösse der Cafeteria bestimme über die Anzahl Personen, die bei einem Quartiermittagessen bewirtet werden können. Bisher habe die höchste externe Gästezahl bei 58 Personen gelegen. Diese bekommen jeweils dasselbe Menü serviert wie die knapp vierzig Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses, welche sich ebenfalls zum Essen mit den auswärtigen Besuchern anmelden und ohne zusätzliche Bezahlung in dieser Runde speisen können.

## Eine Weihnachtsgeschichte gibts gratis dazu

Nun bricht in der Küche wieder hektisches Treiben an, der Rest des Teams ist zurück aus der Pause und macht sich daran, das Servieren des ersten Ganges vorzubereiten. Ein Blick auf die Uhr zeigt, dass es kurz vor zwölf ist. Zahlreiche Gäste haben an den liebevoll dekorierten, mit handgeschriebenen Namenskärtchen versehenen Tischen in der Cafeteria Platz genommen. Ihre Vorfreude auf das gesellige Mittagessen ist förmlich zu greifen. Auch der Heimleiter Walter Martinet und seine Frau Catherine finden sich ein, und nach ein paar herzlichen Begrüssungsworten gehen sie dem Küchenteam beim zügigen Servieren der raffiniert abgeschmeckten Suppenspezialität zur Hand.

Während draussen der Winter sein frostiges Gesicht zeigt, herrscht in der Cafeteria eine warme und gediegene Atmosphäre, die zu Gesprä-



Walter und Catherine Martinet beim Servieren des Hauptgangs.

chen über Gott und die Welt einlädt. Kaum sind die Gedecke der Vorspeise abserviert, schreitet der Gastgeber zu einem liebevoll gewonnenen Ritual: Er rezitiert eine kurze Geschichte. Passend zum Advent geht es heute

um das Kind in der Krippe und die Menschen, die «gute Christen» sein wollen. Dumm nur, dass das Baby im symbolisch aufgestellten Futtertrog in der Kirche plötzlich ein echtes ist und erst noch die «falsche» Hautfarbe hat... Da gerät die geordnete Welt einiger frommer Zeitgenossen in der Erzählung so ziemlich ins Trudeln – Diskussionsstoff genug für den Hauptgang, der nun im Saal aufgetragen wird. Der mit Dörrzwetschen gefüllte Schweinebraten mit Rotweinsauce, Kartoffelstock, Erbsli und Rüeblimundet den Anwesenden ausgezeichnet und trägt seinen Teil zum Applaus bei, den das Küchenteam bei seiner Vorstellung durch Janos Bantli erhält.

## Begegnungen sind im Advent besonders wichtig

«Der Ursprung dieses gemeinschaftlichen Essens liegt in der Vorweihnachtszeit», erzählt Walter Martinet, der einen Moment Zeit gefunden hat, sich aus dem Geschehen auszuklinken. «Als ich 2002 in der Hauserstiftung angefangen habe, war diese Einrichtung im Quartier relativ wenig bekannt, und ich wollte sie gegenüber der Bevölkerung öffnen. Also be-

gann ich, diese Quartiermittagessen zu organisieren.» Gleich vier Termine schrieb er im Advent des ersten Jahres in seine Agenda. «Ich kam aus der Sozialarbeit und wusste, dass diese Zeit für ältere und alleinstehende Leute oft die schwierigste ist und ihnen jede Begegnung gut tut», so der Heimleiter.

Die Resonanz sei von Beginn weg erfreulich gewesen, jeweils gut fünfzig Gäste fanden sich im Haus ein. Darunter sind auch immer wieder Leute, die sich für einen Wohnplatz in der Hauserstiftung interessieren und beim Essen ein bisschen in den Betrieb hineinschnuppern wollen. So wie die 88-jährige Dame aus Höngg, die voraussichtlich bald einziehen wird und sich in den Räumlichkeiten schon jetzt sehr zu Hause fühlt.

Das Quartiermittagessen findet normalerweise einmal monatlich statt und kostet für Gäste 28 Franken. Der nächste Termin ist der Sonntag, 23. Dezember. Kontakt und Anmeldung: Hauserstiftung Altersheim Höngg, Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, Tel. 044 344 20 50, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch).



Das Küchenteam in Action: Janos Bantli, Mantschuk Lobsang, Cathleen Stahl (von links).

(Fotos: Marcus Weiss)

## Konzert des Zürcher Kantonal Trachtenchors

Am Sonntag, 20. Januar, um 17 Uhr führt der Zürcher Kantonal Trachtenchor in der reformierten Kirche Höngg unter der musikalischen Begleitung der Zürioberländer Stubemusig die Marienmesse von Peter Roth auf.

Wer steckt eigentlich hinter dem Zürcher Kantonal Trachtenchor (ZKTC)? Er wurde am 28. Juni 1996 gegründet, 1998 wurde daraus ein Verein. Der Chor setzt sich heute aus 65 aktiven Sängerinnen und Sängern aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Graubünden und Bern zusammen. Zweck des Chores ist die Pflege, Erhaltung und Erneuerung des Schweizer Volksliedes.

Das Repertoire umfasst alte und neue Volkslieder aus dem deutschsprachigen Raum, es wird aber auch in den anderen Landessprachen gerne gesungen.

Einmal im Monat trifft sich der Chor unter der Leitung von Hedy Kienast in Kleinandelfingen zur Probe. Neben Auftritten in der Schweiz beteiligte sich der Chor schon an mehreren internationalen Chortreffen, zum Beispiel in Bled/Slowenien, in der Toscana, in Prag und in Wien. Im Sommer stand gar eine Woche Folklore-Kreuzfahrt auf dem ehemaligen Traumschiff «FTI Berlin» zu den griechischen Inseln auf dem Programm. Nach verschiedenen Aufführungen der Marienmesse in den Kantonen Zürich und Schaffhausen erhielt der ZKTC eine Einladung nach Höngg – zudem hat es im Chor auch Hönggerinnen. Für die musikalische Begleitung sorgt die Zürioberländer Stubemusig, die sich früher Adliswiler Stubemusig nannte. Der Eintritt zum Konzert am Sonntag, 20. Januar, um 17 Uhr in der reformierten Kirche ist frei, es gibt eine Kollekte.

(e/mg)



Der Zürcher Kantonal Trachtenchor während eines Auftritts am 3. Schweizerischen Trachtenchorfest in Lyss 2011. (zvg)



**BODY GYM ZÜRICH**  
FITNESS WELLNESS

Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 043 818 49 49

**GRATIS  
TRAINIEREN BIS  
01.02.2013\***

Jetzt anrufen und ein  
Probetraining sichern

Kompetenz für Fitness und Gesundheit  
in familiärer Atmosphäre

\*Bis zu einem Monat oder bis zum Ende des Jahres 2012, je nach Vertrag. Preis von 7912



Stadt Zürich  
Grün Stadt Zürich

**Frischbaum**

**Schneiden Sie Ihren Weihnachtsbaum selbst!**  
Samstag 22. Dez. 09.00-16.00 Hönggerberg, Bus 38 bis Friedhof Hönggerberg  
Sonntag 16. Dez. 11.00-16.00 Albisgütli, ab Tramendhaltestelle signalisiert

044 463 14 04 [www.frischbaum.ch](http://www.frischbaum.ch)



**FRAUENVEREIN HÖNGG**

Jetzt anmelden!  
**Mittagstisch für Kinder**  
Donnerstag:  
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53  
Auskunft und Anmeldung:  
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,  
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:  
[silvia.schaich-stadler@hispeed.ch](mailto:silvia.schaich-stadler@hispeed.ch)

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

## Wie bringt man 47 «Höngger» in einen Briefkasten?

Ganz einfach: Mit einem Jahres-Abonnement der Quartierzeitung «Höngger» beschenken Sie Woche für Woche eine Heimweh-Hönggerin oder einen Heimweh-Höngger mit einem Gruss aus der «kalten Heimat».

A-Post Inland: Fr. 120.- für 47 Ausgaben.  
Versand Ausland auf Anfrage.  
Bestellung über Telefon 043 311 58 81  
oder E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Höngger** ZEITUNG



**Natur- und  
Vogelschutzverein  
Höngg**  
Quartierverein Höngg



Einladung zur  
**Waldweihnacht**  
Samstag, 22. Dezember 2012  
Treffpunkt 18.30 Uhr  
beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden verteilt).  
Musikalische Umrahmung durch die Bläser des Musikvereins Zürich-Höngg.  
Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.  
Heisser Tee wird gratis ausgeschenkt.

**Alle Hönggerinnen und Höngger  
sind herzlich zur Waldweihnacht 2012 eingeladen.**

**NVV Höngg und Quartierverein Höngg**

## Gold&Silber-Ankauf Das Original

Raphael Meyer Goldschmiede Team

**Erfüllen Sie sich einen Wunsch**

Wir kaufen Ihren alten oder defekten GOLD - SILBER - PLATIN Schmuck/ Uhren/ Münzen/ usw. alles was Sie nicht mehr tragen aus der Mode gekommen ist oder nur in der Schublade liegt.

Sie erhalten **Fr. 43.- bis Fr. 46.-** p. Gr. Feingold (Schmuck)  
(Preis Anpassung vorbehalten: Tagesgoldkurs)

**Montag 17. Dez. in Watt - Regensdorf**  
Best Western "Trend Hotel", Eichwatt von 10-16 Uhr  
Hinweis: Seien Sie vorsichtig beim Verkauf von Gold & Silber!

**Unser Credo: Freundliche und nette Bedienung mit kompetenter und seriöser Beratung**  
**Die Nr. 1 in der Schweiz beim Altgold-Ankauf**

R. Meyer Goldschmiede, Fischmarkt 5, 6300 Zug  
041 242 00 24, [www.altgold-meyer.ch](http://www.altgold-meyer.ch)



**Heiligabend  
gemeinsam  
feiern**

**Montag,  
24. Dezember, 18 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus,  
Ackersteinstrasse 186

Menschen, die Heiligabend nicht alleine verbringen möchten, sind herzlich eingeladen zu einem besinnlichen Weihnachtsabend in Gemeinschaft. Im festlich geschmückten Zwingli-Saal mit Christbaum erwartet Sie ein feines Essen, die Verlesung einer weihnächtlichen Geschichte und das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern. Der Abend endet rechtzeitig für die Christnachtfeier in der Kirche um 22 Uhr.

Telefonische Anmeldung (auch für den Fahrdienst) bis zum 19. Dezember bei Heidi Lang-Schmid, Telefon 043 311 40 57.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Eltern-Kind-Feier

Samstag, 15. Dezember, 10 Uhr,  
Eltern-Kind-Feier mit Geschichten und Liedern rund um den Stern. Für Kinder von drei bis acht Jahren. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Mitsing-Wienacht

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr,  
Kinder führen das Theater «So ein Kamel» auf. Der Chor mit Kindern allen Alters singt bekannte und neue Weihnachtslieder. Ausklang mit Punsch. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Lesung

Dienstag, 18. Dezember, 16.30 Uhr,  
Lesung «Der Minutenbettler», vorgetragen von Annemarie Feldmann. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

### Seniorenweihnachtsfeier

Mittwoch, 19. Dezember, 14.15 bis etwa 16.30 Uhr,  
Weihnachtsfeier, organisiert vom Frauenverein Höngg. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

### Weihnachtsbaum selbst schneiden

Samstag, 22. Dezember, 9 bis 16 Uhr,  
sein Wunsch-Bäumchen selbst auswählen und schneiden. Hönggerberg, Bus 38 bis Station Friedhof Hönggerberg.

### Waldweihnachten

Samstag, 22. Dezember, ab 18.30 Uhr,  
Waldweihnachten des Quartiervereins und des Natur- und Vogelschutz-Vereins Höngg. Weihnachtsgeschichte am Lagerfeuer, Lieder singen, Würste braten. Treffpunkt Parkplatz Friedhof Hönggerberg/Sportplatz SV Höngg.

### Advents-Apéro im Palatso

Sonntag, 23. Dezember, 12 bis 17 Uhr,  
in lauschiger Atmosphäre schauen und geniessen. Palatso Schmuck & Deco, Limmattalstrasse 161.

### Fiesta Paraguaya

Sonntag, 23. Dezember, 12 bis 22 Uhr,  
Livemusik und paraguayische Spezialitäten. Für die ganze Familie, Eintritt frei (ausser Verpflegung). Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Gemeinsamer Heiligabend

Montag, 24. Dezember, 18 bis 22 Uhr,  
besinnlicher Weihnachtsabend mit Geschichten, gemeinsamem Singen und einem Znacht. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.



**Stadt Zürich**  
Schulungszentrum Gesundheit

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen sowie Beratungen für Institutionen des Gesundheitswesens an und vermieten Räume. Für unsere Kundschaft richten wir die Räume wunschgemäß ein und versehen sie mit allen erforderlichen Hilfsmitteln. Zur Betreuung und Einrichtung unserer Schulungsräume (kein Reinigungsdienst) suchen wir

**eine/n zuverlässige/n, einsatzfreudige/n und flexible/n Mitarbeiter/in für stundenweisen Einsatz.**

Die Arbeitszeit variiert und ist meist frei einteilbar (z.B. morgens von 06.00 - 07.30 Uhr oder abends von 18.00 - 19.30 Uhr). Während den Schulferien ist kein Einsatz vorgesehen.

Wenn Sie über sehr gute mündliche Deutschkenntnisse verfügen, körperlich robust und zuverlässig sind, senden Sie Ihre Bewerbung an: Schulungszentrum Gesundheit SGZ, Rainer Bürgi-Näf, Emil Klöti-Strasse 14, 8037 Zürich oder per Mail an [rainer.buergi@zuerich.ch](mailto:rainer.buergi@zuerich.ch)  
Auskünfte erteilen wir unter Telefon 044 276 18 18 zu Bürozeiten.



**Pfarrei Heilig Geist  
Eltern-Kind-Feier**



Sa, 15.12.12, 10 Uhr  
Kinder von 3-8 Jahren  
Kath. Kirche  
Limmattalstrasse 146





Im Blickfeld

## Zürich als «essbare Stadt»?

**Diese Woche berät der Gemeinderat das Budget der Stadt Zürich. Auch wenn die Blumenbeete zurzeit unter dicken Schneedecken**



**die Winterruhe geniessen, wird der Gemeinderat auch über das Budget von Grün Stadt Zürich diskutieren.**

Im Rahmen dieser Beratung wird auch ein Postulat aus der SP10 behandelt, welches fordert, dass Zürich in eine «essbarere» Stadt umgestaltet wird. Heute pflanzt Grün Stadt Zürich dreimal pro Jahr sogenannten Wechselflor in die Blumenrabatten. Diese «geputzelte» Bepflanzung mag den Einen gefallen, den Anderen weniger. Jedenfalls taucht sie von einem Tag auf den andern plötzlich auf und wirkt häufig umgebungsfremd. Diese Erika, Stiefmütterchen und China-

gräser könnten auch für eine Ausstellung im Museum statt für den Alltag der Zürcher Bevölkerung gestaltet sein. Zudem wiederholt sich die Bepflanzung an vielen Orten Jahr für Jahr. Man hat häufig das Gefühl, dass Ideenreichtum wie auch Wohlgefühl bei der Gestaltung von Blumenbeeten, Baumscheiben, Kreiseln und Strassenrändern auf der Strecke bleiben. Der Nutzen für die Bevölkerung beschränkt sich auf die Ästhetik und auf den Einfluss auf das Stadtklima.

### Zucchini anstatt Stiefmütterchen

Dass es auch anders geht, zeigt zum Beispiel das schicke Andernach, die erste «essbare Stadt» Deutschlands in Rheinland-Pfalz. Im Gegensatz zum allgemein üblichen Wechselspiel klassisch bepflanzter Blumenbeete vereint das Konzept der «essbaren Stadt» neben der optischen Aufwertung der städtischen Grünanlagen Nachhaltigkeit, Förderung der Artenvielfalt, Verbesserung der Lebensqualität und Lebensfreude sowie den Gemeinschaftssinn in der Bevölkerung. So werden in Andernach jeden Frühling zahlreiche Nutzpflanzen in den städtischen Grünanlagen gepflanzt.

Andernach macht aus den Grünflächen begehbare Gärten und ergänzt die gewohnten Grünflächen durch Zucchini, Mangold und andere Gemüsearten.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, bei jedem Spaziergang selbst zu säen und zu ernten und dadurch das Stadtbild auf positive Art und Weise zu verändern.

### Auch in Zürich möglich?

Mit dem vorliegenden Postulat soll der Stadtrat prüfen, ob auch Zürich in eine «essbarere Stadt» umgestaltet werden kann. Dabei sollen insbesondere die über 800 m<sup>2</sup> mit Wechselflor bepflanzten Flächen mit standortgerechten, ökologisch sinnvollen, essbaren und ästhetischen Nutzpflanzen gestaltet werden. Diese sollen von der Bevölkerung geerntet werden können. Zusätzlich soll es für die Zürcher Bevölkerung erlaubt sein, sich, wo möglich, an der Pflege zu beteiligen. Der öffentliche Raum gehört allen und kann auch aller Garten sein. Zudem: Wer sich selbst an der Gestaltung der eigenen Umgebung beteiligen darf, wird dieser auch mehr Sorge tragen. Die SP10 ist gespannt, wie der Gemeinderat entscheidet. Falls das Postulat überwiesen wird und der Stadtrat das Konzept umsetzt, heisst es neu: Pflücken für alle erlaubt anstatt betreten verboten.

■ SIMONE BRANDER, GEMEINDERÄTIN SP10 UND CO-PRÄSIDENTIN SP10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## Am Meierhof wurden Barbarazweige verteilt



Anja Tschirky, Manuela Auer, Lydia Doornbosch Büttiker, Pia Zürcher und Carmen Walker Späh (von links). (Foto: Carmen Saluz)

### Die FDP-Frauen des Kreis 10 haben rund 450 Kirschbaumzweige der Familie Wegmann verteilt. Weshalb dies nur die Frauen tun, erzählen sie hier.

Das Wetter spielte am Dienstagabend, 4. Dezember, nicht wirklich mit. Dennoch warteten bereits einige Höggerinnen und Högger darauf, ihren Barbarazweig im Empfang nehmen zu können. Warum verteilen denn die FDP-Männer keine Zweige? Die bereits über zehn Jahre alte Tradition wurde damals von der Frauengruppe der Kreispartei ins Leben gerufen. Einerseits, um im gemütlichen Kreis politische Themen diskutieren zu können, andererseits, um sich auf eine sympathische, nicht aufdringliche

Art für Frauenthemen einzusetzen. So lebensbedrohlich wie die heilige Barbara sich für ihre (Glaubens-) Freiheit einsetzen musste, ergeht es heute noch vielen Frauen und Männern in der Welt. In der Schweiz streitet man sich über Kinderbetreuungsplätze, gleichen Lohn für gleiche Arbeit und den Sinn oder Unsinn von Quoten in Führungsetagen.

### Für Freiheit einsetzen

«Wichtige Fragen, gewiss, aber als ich einen Zweig an eine christliche Frau aus Sri Lanka verteilte, dachte ich darüber nach, was diese Frau und ihre Familie wohl alles erlebt hat und erlebt», erzählte Lydia Doornbosch Büttiker von den FDP-Frauen. (e)



ONLINE

Bilder, Videos, Verlosungen: auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) immer das Neueste aus dem Quartier.

[www.alnatura.ch](http://www.alnatura.ch)

# Alnatura Vielfalt in Bio-Qualität.

<p><b>2.75</b> Bio Bachtelberger Hartkäse per 100 g</p> 	<p><b>2.30</b> Bio Taleggio DOP per 100 g</p> 	<p><b>3.00</b> Bio Pecorino Sardo per 100 g</p> 	<p><b>3.30</b> Bio Spitzeberger Geiss Brie per 100 g</p> 	<p><b>2.85</b> Bio Gomser Alpkäse per 100 g</p> 
--	---	--	--	---

**Schon gewusst?**  
Bei Alnatura finden Sie eine breite Auswahl an Bio-Käse. Und viele Spezialitäten wie Ziegen- und Schafskäse.

Alnatura Zürich-Höngg  
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich  
oberhalb Meierhofplatz

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 8.00–19.00 Uhr  
Sa: 8.00–18.00 Uhr

Der erste Bio-Supermarkt



## Finanzielle Samichlausüberraschung von zwei Lions Clubs

Anlässlich der Samichlausfeier im Hirzelheim in Regensburg durften die Präsidenten des Lions Clubs Affoltra, Kurt Stamopoulos, und des Lions Club Lägern, Martin Bohnen, an Lisbeth Suppiger von der Stiftung Hirzelheim einen Check im Wert von 3000 Franken übergeben.

Das Geld haben die beiden Lions Clubs, die auch Höngger Mitglieder haben, am Regensdorfer Weihnachtsmarkt mit dem Verkauf von verschiedenen selbstgemachten Leckereien gesammelt. In gemütlicher weihnächtlicher Stimmung konnten sich die Besucher am Lions Stand mit frischem Risotto und Prosecco stärken und mit dem Kauf von selbstgemachten Weihnachtsguetsli das Hirzelheim unterstützen.

### Dank Spenden zuversichtlich in die Zukunft

Die Stiftung Hirzelheim Regensburg bietet gehörlosen, schwerhörigen und

hörenden Frauen und Männern einen Lebensraum, in dem sie sich zuhause fühlen. Dank dem familiären Umfeld des Heimes kann auf individuelle Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner eingegangen werden.

### Dort helfen, wo es nötig ist

Die Stiftung kann ihre Tätigkeit ohne staatliche Subventionen ausüben. Dies ist nur dank der ständigen Hilfe eines grossen Gönnerkreises möglich. «Wir freuen uns über die Spende», sagte Lisbeth Suppiger, «dank solchen finanziellen Unterstützungen kann die Stiftung Hirzelheim Regensburg zuversichtlich in die Zukunft schauen.» «We serve – wir dienen»: Unter diesem Motto helfen die Lions dort, wo die Mitmenschen Hilfe brauchen, so Martin Bohnen vom Lions Club Lägern. «Unser Stand am Regensdorfer Weihnachtsmarkt mit der Unterstützung von Organisationen wie dem Hirzelheim hat bereits Tradition. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.» (e)

## RUND UM HÖNGG

### Adventswoche

Bis 16. Dezember, Schlittschuhlaufen auf dem Eisfeld, Familientag, Eisstockturnier, Kindernachmittag, Jugenddisco, Konzert, Fondue, Markt, Adventsfenster und Marroni-Loki. Dorfplatz, Oberengstringen.

### Tuschbild-Ausstellung

Täglich bis 13. Januar 2013 (Betriebsferien: 23. bis 30. Dezember) während der Hotel-Öffnungszeiten (24 Stunden), Ausstellung der Bilder in chinesischer Maltechnik der Hönggerin Elsbeth Ermel. Hotel Du Parc, Römerstrasse 24, 5400 Baden.

### «Fossil Art»

Bis 12. Mai 2013, Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, sonntags, 10 bis 16 Uhr, Spuren von Fossilien und Sedimentstrukturen aus fünf Kontinenten entdecken. focus-Terra, Erdwissenschaftliches Forschung- und Informationszentrum der ETH Zürich, Gebäude NO, Sonneggstrasse 5.

### Jakob Bill

Donnerstag, 13. Dezember, und Freitag, 14. Dezember, 12 bis 18 Uhr, bis 17. Februar, Jakob Bill – eine Retrospektive. Konkrete Malerei. Museum Haus Konstruktiv, EWZ Unterwerk Selnau, Selnaustrasse 25.

### Heilig Abend ohne Stress

Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr bis 19.30 Uhr; damit in der Adventszeit Weihnachten und nicht die Feuerwehr vor der Tür steht, erzählt André Kempf von Schutz & Rettung, wie man präventiv handeln kann. Mit Kinder-ecke. Kongressforum, Stadtspital Waid, Tüchestrasse 99.

### Führung/Familienworkshop

Sonntag, 16. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Eintauchen in die Meeresswelt des Monte San Giorgio im Tessin»; 14 bis 16 Uhr, «Galapagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Kurzführung «Meerechsen – niesende Ungeheuer» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

## Weihnachtsznüni im «Riedhof»

Am Anfang war ein Gedanke. Eine Anwohnerin der Reinhold Frei-Strasse bewunderte seit Beginn der Strassenbauarbeiten an der Riedhofstrasse den Fleiss der Arbeiter. Zusammen mit dem Alterswohnheim Riedhof und Nachbarinnen entwickelte sie die Idee zu einem Weihnachtsznüni: Anwohner aus dem Riedhofquartier sollten den Arbeitern einen Znüni offerieren, das Altersheim den Kaffee und die Infrastruktur zur Verfügung stellen und die Kosten für den Znüni sollten von den Initiantinnen übernommen werden. Der Anlass nahm Gestalt an, es wurden Flyer in der Nachbarschaft des «Riedhofs» aufgehängt, «Gschänkli» wurden abgegeben, denn damit sollte den Arbeitern auch noch eine kleine Weihnachtsüberraschung gemacht werden.

### Arbeiter genossen Pause an der Wärme

Am Freitag, 30. November, um 9 Uhr morgens konnten sich die Arbeiter an einen hübsch gedeckten Tisch im «Riedhof»-Kafi setzen und sich mit Fleischkäse, Brötchen und Kuchen verpflegen. Die Getränke wurden ihnen von einigen Nachbarinnen aus dem «Riedhof» serviert. So konnten sich die Arbeiter etwas verwöhnen lassen und den reichhaltigen Znüni geniessen. Anschliessend durfte sich jeder Arbeiter aus der gut gefüllten Wäschezaine ein Gschänkli aussuchen und ein Guetzlisäckli mitnehmen.

Die Arbeiter genossen den Znüni und freuten sich über die verlängerte Pause an der Wärme. Die Helferinnen waren zufrieden, etwas Weihnachtsstimmung zum Adventsanfang verbreiten zu können.

### Diese Adventsidee wird zur Nachahmung empfohlen

Ein Dankeschön geht vor allem an Heidi Walti für ihre Initiative, an Corinne Veuve vom Alterswohnheim Riedhof und natürlich an alle, die mitgeholfen haben, sei es mit tatkräftiger und finanzieller Unterstützung oder mit einem Gschänkli. Eine schöne Adventsidee, die gerne zur Nachahmung empfohlen wird. An die Mitmenschen denken, Danke sagen, das Miteinander pflegen macht allen Freude – nicht nur in der Weihnachtszeit.

Eingessandt von Beatrice Meier



# Persönlich und

**SONNTAGS-VERKAUF AM 23. DEZEMBER 10-17 UHR**

**ZWEIFEL WEINE**  
vinarium

## Suchen Sie das spezielle Geschenk?

Lassen Sie sich von der Präsentation unserer GESCHENKE FÜR GENIESSER inspirieren!

### Festliche Weine und Geschenke!



Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag:  
9 bis 19 Uhr  
Samstag: 9 bis 18 Uhr

Zweifel Vinarium Höngg  
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich  
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05  
weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch  
www.weinlaube-hoengg.ch



Roland Meier

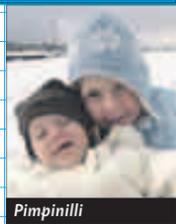
**Pimpinilli**  
Der Secondhand-Laden rund ums Kind

Bei uns finden Sie die besonderen Weihnachtsgeschenke. Wir freuen uns auf Sie.

unsere Öffnungszeiten:  
Montag: 9-11.45 Uhr  
Dienstag: 9-11.45 / 14-17 Uhr  
Donnerstag: 14-17 Uhr  
Samstag: 9-11.45 Uhr

Während den Weihnachtsschulferien ist unser Laden geschlossen.  
Ausverkauf ab Mitte Januar

Limmattalstrasse 150 8049 Zürich  
www.pimpinilli.ch Tel. 077 408 56 58



Pimpinilli

## Ausverkauf

ausgenommen einige Artikel

# 50%

Grosse Auswahl an handgestrickten Schals und Mützen.

# il punto

Mode  
Regensdorferstr. 19  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.



il punto



Esther Schwank

Blumengeschäft



Limmattalstrasse 197  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

## Weihnachten mit Blumen!

Florale Geschenke für Sie festlich arrangiert.

Hauslieferdienst  
Fleurop-Agentur

## Erwürfeln Sie sich Prozente!

Nur noch bis zum 22. Dezember!



Frohe Festtage wünscht Ihnen

# Gwunderfizz

Für Chli und Gross  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90  
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch



Simone Caseri

# nah: Einkaufen in Höngg

**Leuenberger**  
**Wartau Metzger**

**Weihnachts- und Neujahrsmenüs**

**Verwöhnen Sie Ihre Liebsten**

Ihr Höngger Traditionsmetzger  
**Wartau-Metzger**

René Leuenberger  
Limmattalstrasse 274  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:  
Montag, 8-12.30 Uhr  
Dienstag-Freitag, 8-12.30/14-18.30 Uhr  
Samstag, 8-15 Uhr



Wartau-Metzger

**He-Optik**  
...für den richtigen Durchblick

**Sonntagsverkauf**  
am 23. Dezember, 11 bis 17 Uhr

Auch He-Optik öffnet am Sonntag die Tore und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Wir gewähren an diesem Tag einen weihnächtlichen **Rabatt von 23%** auf unser gesamtes Brillensortiment.

Nehmen Sie sich am 23. Dezember Zeit, um von diesem ausserordentlichen Angebot zu profitieren.

Robert und Tiziana Werlen  
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 75, [www.he-optik.ch](http://www.he-optik.ch)

**23.12. 23%**



He-Optik

**Blumen für die Lieben im In- und Ausland oder für das Christkind...**

*für uns als Fleurop-Partner ist fast alles möglich*

**Blumen Jakob**

*Ihr Fleurop-Partner in Höngg*

Inh. S. Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,  
Sa, 7.30-16 Uhr



*Ihr Fleurop-Partner in Höngg*



Blumen Jakob

**Händ Sie gewusst, dass...**

... Beck Baur über die Festtage offen hat?

Bäckerei & Konditorei  
**Baur**

am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 07 51  
Fax 044 341 04 21

Montag, 24. 12.: 6 bis 16 Uhr  
27.-28. 12.: 6 bis 18.30 Uhr  
29. 12.: 6 bis 16 Uhr  
Ab 3. Januar normal geöffnet



Paul Baur



J. Balogh Kümmin

**Vorweihnächtlicher Genuss: Advents-Truffes**

**SCHOGGI-KÖNIG**  
CHOCOLATERIE

Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 87 00

Schmuck von Monika Spitzbarth

**Siegelringe** aus Gold oder Platin

**S P I T Z Ü B A R T H**

**Neu:** Limmattalstrasse 140  
8049 Zürich  
Neumarkt 8  
8001 Zürich  
Telefon 044 383 74 64  
[www.spitzbarth.com](http://www.spitzbarth.com)



Roland Spitzbarth

**STEAKHOUSE & RESTAURANT ARGENTINA**

Regensdorferstr. 22  
8049 Zürich-Höngg

**Unser Öffnungszeiten über die Festtage**

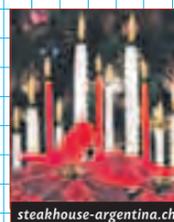
24. 12.: Ganzer Tag geschlossen  
25. 12., 26. 12. 2012 sowie  
1. 1. 2013: geöffnet ab 17 Uhr

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2013!

**Für Silvester sind noch Plätze verfügbar!**

Montag bis Freitag  
von 11.30-14 und 17-24 Uhr  
Samstag ab 17 Uhr  
und Sonntag von 11.30-24 Uhr  
(durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr)

**Reservieren Sie**  
Telefon 043 311 56 33  
[www.steakhouse-argentina.ch](http://www.steakhouse-argentina.ch)



steakhouse-argentina.ch

**CERTINA**  
swiss time maker 1888

**DS PODIUM LADY CHRONO**  
Gehäuse aus Edelstahl  
Lederarmband mit Faltschliesse, Safirglas,  
wasserdicht bis 10 bar  
Fr. 535.-

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
[www.brianschmuck.ch](http://www.brianschmuck.ch)



Michael Brian

## RUND UM HÖNGG

### Weihnachtsmusical

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr, die Sonntagschulkinder führen das Weihnachtsmusical «D'Stadt wo d'Wienacht vergässe hät» auf Kirche, Weiningen.

### Computer/Internet Corner

Samstag, 22. Dezember, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen. Unter der Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Wipkingerstübli, Hönggerstrasse 119.

### Zürcher Sängerknaben

Samstag, 22. Dezember, 19.30 Uhr und Sonntag, 23. Dezember, 17 Uhr, Weihnachtskonzerte der Zürcher Sängerknaben. Leitung: Alphons von Aarburg. Fraumünsterkirche.

### Führung/Familienworkshop

Sonntag, 23. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Verstehen Sie Tierisch – das 1x1 der Tierkommunikation»; 14 bis 16 Uhr, «Galapagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Kurzführung «Riesenschildkröten – da waren's nur noch zehn» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Führung und Familienworkshop

Sonntag, 30. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Kleider machen Leute – Federn machen Vögel»; 14 bis 16 Uhr, «Galapagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Kurzführung «Ziegen – nimmer-satte Fressmaschinen» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Neujahrsapéro

Dienstag, 1. Januar, 11 Uhr, mit dem Neujahrsapéro gut ins neue Jahr starten. Gemeindehaus, Oberengstringen

### Seeufer-Exkursion

Sonntag, 6. Januar, 10.30 Uhr bis etwa 12.30 Uhr, Wasservogel am winterlichen Seeufer beobachten. Treffpunkt: Bahnhof Tiefenbrunnen.

### Ortsmuseums-Träff

Sonntag, 6. Januar, 14 bis 16 Uhr, Führungen, historische Gegenstände, spannende Gespräche, gemütliches Zusammensein, Apéro und frisches Holzofenbrot oder Grittibänze. Ortsmuseum, Weidstrasse 13, Unterengstringen.

### Alles über den Luchs

Donnerstag, 17. Januar, Geschichte des Luchses in der Schweiz. ETH Zürich, Zentrum, HG E 33.1, Seminarraum, Rämistrasse 101.

### Duo Calva

Freitag, 25. Januar, 20 Uhr, zwei Celli in Konzert. Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

### Zwischen Teddybär und Supermann

Dienstag, 29. Januar, 20 bis 22 Uhr, das Referat soll Eltern dabei unterstützen, Buben in ihrer Lebens- und Wesenswelt besser zu verstehen. Mit Lu Decurtins, Sozialpädagogin. Apéro ab 19.30 Uhr. Mehrzweckraum Schulhaus Letten, Schulhausstr. 18, Oetwil an der Limmat.

## Anlaufstelle/Koordination

**Publikation im «Höngger»**

**Änderungen für diese Vereinsnachrichten sind zu richten an:**

Redaktion Höngger,  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,  
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

**Quartierverein Höngg**

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,  
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

## Gesundheit

**«Höngg Vital»**

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.

Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33  
LvR@hin.ch

**vitaswiss/Volksgesundheit**

Sektion Zürich Altstetten/Höngg  
Tel. P 044 492 67 97

## Gewerbe

**Vereine Handel und Gewerbe, HGH**

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13  
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch  
www.hoengg.ch

## Hobby und Natur

**Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein**

Präsidentin Astrid Leuch,  
Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)  
astrid.leuch@bluewin.ch

**Familiengartenverein Höngg**

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11  
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

**Förderverein Tierpark Waidberg Zürich**

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:  
044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

**Natur- und Vogelschutzverein Höngg**

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,  
Telefon 044 362 11 23, www.nvvhoeengg.ch

**Schachclub Höngg**

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbergweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,  
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40  
osio@mails.ch

## Kind / Jugend / Familie

**Cevi Züri 10**

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Kontaktperson für Mädchen:  
Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35  
Kontaktperson für Jungs: Christoph Müller (Trick), Telefon 044 362 17 79, www.zh10.ch

**Eltern- und Freizeitclub Rütihof**

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuuetten.ch)

Präsident: Paolo Liistro,  
Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

**Jufo-Bar**

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,  
Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

**Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen**

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

André Bürkler v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74  
E-Mail: al@pfadismn.ch  
www.pfadismn.ch

## Kind / Jugend / Familie

**Musicalprojekt Zürich 10**

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Vereinspräsident: Walter Zweifel,  
Telefon 044 342 21 49

Kontakt: Mirjam Niederöst:  
mirjam.niederost@bluewin.ch  
www.musicalprojekt.ch

## Kirche

**Kath. Pfarramt Heilig Geist**

Andreas Beerli, Gemeindeleiter,  
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30  
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

**Ref. Kirchgemeinde Höngg**

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60  
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66  
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,  
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47  
jean.bollier@zh.ref.ch

## Kultur

**CaféZeit**

Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.

Präsidentin Rosemarie Wydler,  
Tel. 079 567 40 27

**Forum Höngg**

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,  
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,  
baer@toolnet.ch

**OK Wümmetfäschcht Höngg**

Organisiert das Höngger Wümmetfäschcht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,  
Telefon 076 443 16 28  
www.wuemmetfaeschcht.ch

**Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2**

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulferien) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungs sonntagen 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorge», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80  
frey.beatus@bluewin.ch

**Quartierverein Höngg**

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,  
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

**Trachtengruppe Höngg**

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!

Präsidentin Gaby Heidelberger,  
Telefon P 044 401 42 79  
gaby.heidelberger@bluewin.ch

**Verein der Bierfreunde Höngg**

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,  
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

**Verein Tram Museum**

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

**Verschönerungsverein Höngg**

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,  
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

**Zürcher Freizeit-Bühne**

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,  
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

**Zunft Höngg**

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister: Daniel Fontolliet:  
P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,  
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

## Musik

**Frauenchor Höngg**

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin  
Telefon 079 755 39 21  
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch  
www.frauenchorhoengg.ch

**gospelsingers.ch**

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Antonia Walther,  
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69  
www.gospelsingers.ch

**Jazz Circle Höngg**

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,  
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch  
www.jazzcirclehoengg.ch.vu

**Männerchor Höngg**

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Marketing: Eric Lehman, ericleh@gmail.com  
Telefon 079 303 05 63  
www.maennerchor-hoengg.ch

**Musikverein Zürich-Höngg**

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli  
christian.bohli@hoenggermusik.ch,  
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

**Sinfonietta Höngg**

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,  
Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

**Ref. Kirchenchor Höngg**

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,  
Tel. 077 440 46 16, ref\_chor\_hoengg@gmx.ch  
www.refhoengg.ch → Erwachsene → Kirchenchor

**Werdinsel-Openair**

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,  
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21  
www.werdinselopenair.ch

## Soziales

**@ktivi@**

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67  
paul.ott@bluewin.ch

**Computeria**

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09  
www.computeria-zuerich.ch

**Wohn- und Tageszentrum Heizenholz**

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Gesamtleiterin Antoinette Haug,  
Telefon 044 344 36 36, Fax 044 344 36 40  
www.heizenholz.ch

**Kiwanis Club Höngg**

Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,  
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch  
www.kiwanis-hoengg.ch

**Krankensmobilenmagazin Höngg**

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20  
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

**Samariterverein Höngg**

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger  
Telefon 044 341 28 72  
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch  
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

**Verein Alterswohnheim Riedhof**

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:  
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,  
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

## Soziales

**Verein Claro-Weltladen Höngg**

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde  
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,  
Telefon 044 341 03 01,  
www.claro.ch

**Verein Wohnzentrum Frankental**

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,  
Telefon G. 043 211 44 90,  
www.frankental.ch  
wvf-institutionsleiter@frankental.ch

**Nachbarschaftshilfe**

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im Quartiertreff Höngg: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch  
www.nachbarschaftshilfe.ch

**Frauenverein Höngg**

Mittagstisch für Primarschüler  
Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69

Babysitter-Vermittlungsdienst  
Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63

Präsidentin Tosca Lattmann  
tosca.lattmann@frauenverein-hoengg.ch  
Telefon 044 341 48 04  
Administration Marie-Louise Schmid,  
Telefon 077 448 26 15  
info@frauenverein-hoengg.ch

**Soziokultur Höngg/Rütihof**

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Patrick Bolle, Telefon 044 341 70 00  
Martin Sturzenegger, Telefon 044 342 91 05  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

**Hauserstiftung Altersheim Höngg**

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,  
Telefon G 044 341 73 74,  
hauserstiftung@bluewin.ch

## Sport

**Armbrustschützen Höngg**

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,  
Telefon 044 840 55 38  
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg

**Berg-Club Höngg**

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Hässig,  
Telefon 044 750 18 24  
www.bergclub-hoengg.ch

**Junioren und Jungschützenkurs**

der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen

Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49  
petrocchi@bluewin.ch

**MTC Höngg Männer Turnclub**

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04  
Telefon G 044 439 10 57  
werner.herzog@tiscalinet.ch

**Nautischer Club Zürich**

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller,  
Telefon P 044 461 49 26  
www.ncz.ch

**Pontonier-Sportverein Zürich**

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38  
stefan.buechi@hopro.ch  
www.zueripontonier.ch

**Pro Senectute**

Sport ab 60: Gym/Fit, Round-Dance, Aqua/Fit.

Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08  
und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

**Radfahrerverein Höngg**

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,  
Im Wingert 3, 8049 Zürich,  
Telefon 044 341 17 63,  
www.rvhoengg.ch

## Sport

**Roller Club Zürich**

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,  
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

**Senioren Turner Höngg**

Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,  
max.habluetzel@swissonline.ch

**SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Giovanna Gilli,  
Telefon 044 590 22 64,  
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

**Sportverein Höngg**

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,  
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77  
www.svhoengg.ch

**Sportfischer-Verein Höngg**

Am Giessen 15  
8049 Zürich

**Standschützen Höngg**

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,  
Tel. P 044 3

## Bald ist Waldweihnacht im Höngger Wald



Romantisch und stimmungsvoll ist die Waldweihnacht besonders, wenn noch Schnee liegt. (Foto: Archiv «Höngger»)

Am Samstag, 22. Dezember, laden der Quartierverein Höngg (QVH) und der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVV) wieder zur Waldweihnacht – mehr als bloss ein besinnliches Erlebnis.

Man trifft sich beim grossen Parkplatz oben an der Michelstrasse und macht sich im Schein der Fackeln, welche die Kinder mit Stolz tragen, auf den Weg zum nahen Wald. Nicht lange, dann hört man die Klänge der Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg und schon hebt sich

der Schein des grossen Feuers von den dunklen Baumsilhouetten ab.

Mitten im Wald versammelt man sich im Kreis, singt Weihnachtslieder und lauscht einer Geschichte. Zum Ausklang des Abends können mitgebrachte Würste am Feuer selbst gebraten oder bereits grillierte gekauft werden. Heisser Tee wird gratis ausgeteilt. (fh)

Samstag, 22. Dezember, Treffpunkt 18.30 Uhr beim Parkplatz Friedhof/Sportplatz Hönggerberg.

## Mitsing-Wienacht diesen Sonntag



Immer ein grosser Moment: der Einzug der Akteure an der Mitsingwienacht. (Foto: Archiv «Höngger»)

Im reformierten Kirchgemeindehaus findet diesen Sonntag, 16. Dezember, von 17 bis 18 Uhr die beliebte Mitsing-Wienacht statt. Zudem wird das Theater «So ein Kamel!» aufgeführt.

In der Adventszeit ist die Mitsingwienacht ein besonderer Anlass für Kinder und ihre Eltern. Die Kinder der 6. Klasse führen das Theater «So ein Kamel!» auf, welches sicher auch für Lacher sorgen wird.

Im Zentrum der Mitsingwienacht stehen Mundart-Weihnachtslieder, welche Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit dem Kantor Peter Aregger einstudiert haben. Seit Wo-

chen proben ganz viele Kinder aus den verschiedenen Unterrichtsfächern der reformierten Kirchgemeinde Höngg aktiv und begeistert. Eine Band von Freiwilligen begleitet die Kinder. Wer will, darf natürlich kräftig mitsingen.

Die Kinder der 6. Klasse gestalten die Mitsing-Wienacht in den Workshops Theater, Bühnenbau und Chor. Kinder des Kiki, Unti2+3, Treff4, Club5 und 6. Klasse singen. Zum Ausklang der Weihnachtsfeier wird bei leuchtenden Finnenkerzen und heissem Punsch zusammengesessen. Am Anlass wird ausserdem die langjährige Katechetin Karin Koch verabschiedet. (e/mg)



PUBLIREPORTAGE

# Marco Camin: meine Standpunkte und Pläne für Zürich.



Ende Oktober gab Stadtrat Martin Vollenwyder seinen Rücktritt bekannt. Darauf nominierte die FDP Stadt Zürich Marco Camin mit klarem Mehr zu ihrem Stadtrats-Kandidaten. Die Delegierten entschieden sich damit für einen bodenständigen Macher, der sich mit Beständigkeit und Weitsicht für gute politische Lösungen einsetzt. Welche Standpunkte er vertritt, und welche Pläne er für Zürich hat, sagt uns Marco Camin hier.

Zürich und seine Menschen sind mir wichtig. Hier bin ich geboren; hier lebe und arbeite ich; und hier gehen meine Kinder zur Schule. Vor über 20 Jahren gründeten meine Frau und ich im Riesbach ein zahntechnisches Labor. Gemeinsam haben wir über all die Jahre unsere Firma auf- und ausgebaut, in neue Technologien und in unsere acht Mitarbeitenden investiert. In dieser Zeit wurde ich in der Schweiz und im Ausland immer wieder in führende Gremien der Branche berufen. Nun will ich mich für ein fortschrittliches Zürich einsetzen. Mir ist es ein Anliegen, dass es uns weiterhin gut geht, und dass sich Leben und Arbeiten in Zürich lohnen.

### Stillstand ist Rückschritt

Zürich muss sich weiterentwickeln und in Qualität investieren. Wir dürfen nicht stillstehen. Stillstand ist ganz klar Rückschritt. Viel mehr müssen

wir unsere Zukunft in die Hand nehmen und sie aktiv gestalten.

### « Der Motor muss laufen. »

Im Vergleich zu anderen Städten hat Zürich Mut bewiesen und Offenheit gegenüber qualifizierten Arbeitskräften aus dem Ausland gezeigt. Damit konnte der Mangel an Spezialisten in der Industrie, der Pflege und anderen Branchen gedämpft werden. Diese Zuwanderung müssen wir aber bewusst lenken. So erwarte ich für ein gutes Miteinander eine sinnvolle Integration. Das Interesse an unseren Werten und Gesetzen gehört einfach dazu. Mit meinen Vorfahren aus dem Süden bin ich wohl selbst ein Beispiel dieses Integrationsgedankens.

### « Eine sinnvolle Integration gehört dazu. »

### Anpacken, damit es weitergeht

Herausforderungen müssen wir angehen, statt uns vor ihnen zu verschliessen. Dazu gehört auch das verdichtete Bauen. Wenn wir unsere Ansprüche an Leben und Wohnen nicht tiefer ansetzen wollen, müssen wir am richtigen Ort in die Höhe bauen. Ein Symbol dafür ist der Prime Tower. Er zeigt uns, wie auf der Basis von Altem Neues entsteht und wie es stets weitergeht.

Um weiterzukommen, braucht Zürich auch gute Rahmenbedingungen, effiziente Behördengänge und gut ausgebildete Fachkräfte. Wir haben mit unserem System mit Berufslehre und Studium eine Perle im Ausbildungsangebot. Diese müssen wir weiter glänzen lassen, indem wir das System stets der Nachfrage und der Gesellschaft anpassen. Qualität auf allen Stufen des Bildungssystems ist der Garant für unsere Konkurrenzfähigkeit. Wir können es uns nicht erlauben, unsere Fachkräfte von morgen halb ausgebildet in die Arbeitswelt zu entlassen. Genauso wenig können wir es uns leisten, das enorme Potenzial der Frauen ungenutzt zu lassen. Im Interesse aller braucht Zürich darum zum Beispiel Tagesschulen. Ich bin davon überzeugt, damit gewinnen die Frauen, die Männer, die Familien und die Arbeitswelt.

### « Zürich braucht Tagesschulen. »

### Verantwortung übernehmen

Ein lebendiges Zürich basiert auf Freiräumen, und dazu benötigt es Verantwortung. Auf den Punkt gebracht: Mit Anstand und Respekt kommen wir weiter, mit Exzessen und Neidkultur untergraben wir unsere eigenes Fundament. Obwohl ich ein klarer Befürworter von Eigenverantwortung bin, ist mir auch bewusst, dass nicht alle Menschen dazu in der Lage sind. So übernehme ich unter anderem als ZSGE-Stiftungsrat (Gefangenen- und Entlassenenfürsorge) Mitverantwortung für Menschen, die eine Stütze benötigen. Verantwortungsvolles Handeln erwarte ich von allen, ob im Privaten oder im Beruf. Dazu gehört für mich als Führungsperson auch, für Mitarbeitende einzustehen. Nur mit Respekt kommen wir weiter.

### Weitsichtig denken

Beständigkeit und Weitsicht brauchen wir auch in puncto Umweltpolitik. Ich bin ein klarer Verfechter eines pragmatischen Ansatzes, der Verantwortung, Leistung und Wirkung betont. Umweltpolitik kann nur funktionieren, wenn sie aus Überzeugung von der Privatwirtschaft getragen wird. Statt ziellos Fördergelder zu verteilen, sollten wir auf unseren urschweizerischen Pioniergeist, unser Fachwissen sowie auf die Unterstützung für die Macher setzen. Mit dieser Überzeugung gelang es mir als Gemeinderat, den Kompromiss zur Initiative «Umweltschutz konkret» im Rat durchzusetzen. Ebenfalls trug ich als Mitglied des Initiativ-Komitees die kantonale Volksinitiative «Umweltschutz statt Vorschriften» an vorderster Front mit. Über 10'000 Menschen unterschrieben sie, und der Kantonsrat stimmte von links bis rechts klar zu. Das war ein Novum in der Zürcher Politgeschichte.

### « Mit Toleranz und Respekt kommen wir weiter. »

### Aus Liebe zu Zürich

Ja, für eine gesunde Entwicklung in Zürich will ich Verantwortung übernehmen. Unserem Lebensraum, unserem Werk- und Finanzplatz müssen wir Sorge tragen. Der Motor muss laufen. Unverbraucht und voller Energie, mit Beständigkeit und Weitsicht will ich mich im Stadtrat dafür einsetzen. Ich bin es als Gewerbler gewohnt, am Ende des Tages Resultate und fertige Arbeit abzuliefern. Aus ganzer Kraft und mit meiner breiten Erfahrung als Unternehmer, Politiker und Familienvater werde ich mit Kontinuität, Bodenständigkeit und Offenheit dafür kämpfen, dass es ein Gewinn ist, in Zürich zu leben und zu arbeiten.



FDP-Stadtratskandidat Marco Camin

Weitere Informationen zu

Marco Camin:

• [www.facebook.com/camin.zh](https://www.facebook.com/camin.zh)  
• [www.camin.ch](http://www.camin.ch)

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 13. Dezember

- 14.30 Männer lesen die Bibel  
Kirchgemeindehaus  
Roland Gisler, SD, Hans Müri
- 17.30–21: Hauptprobe der Mitsing-Wienacht  
Kirchgemeindehaus  
Programm:  
17.30–18 Band  
18–19 Chor  
19–21 Theater  
Pfr. Markus Fässler, Peter Aregger, Kantor und Team
- 20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 14. Dezember

- 12.00 Mittagessen 60plus  
«Sonnegg»  
Rosmarie Wydler
- Sonntag, 16. Dezember
- 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent  
Es wirken mit Trachtenchor Höngg  
Chilekafi mit Weihnachtsguetzli  
(Nachbarschaftshilfe)  
Pfrn. Carola Jost-Franz

Sonntag, 16. Dezember

- 17.00 Mitsing-Wienacht  
Kirchgemeindehaus  
Theater: «So ein Kamell!»  
mit Kindern der 6. Klasse  
Begleitet durch eine Band singt der Chor mit den Kindern aller Altersstufen bekannte und neue Weihnachtslieder, anschliessend gibt es heissen Punsch im Hof des Kirchgemeindehauses  
Pfr. Markus Fässler und Team

Mittwoch, 19. Dezember

- 14.00 Café für alle  
«Sonnegg»  
Margrit Lüscher und Team
- 14.15 Besinnliche Seniorenweihnacht  
Nachmittagsanlass 60plus  
und Frauenverein Höngg

Kirchgemeindehaus  
Anmeldung bis 13. Dezember:  
Telefon 043 311 40 60  
Info: Heidi Lang-Schmid,  
Telefon 043 311 40 57

Donnerstag, 20. Dezember

- 19.00 Kirchenchor-Probe  
Peter Aregger, Kantor
- Freitag, 21. Dezember
- 19.30 «Cave» – offener Jugendtreff  
«Sonnegg»  
Roland Gisler, SD
- Sonntag, 23. Dezember
- 10.00 Gottesdienst zum 4. Advent  
Chilekafi (Nachbarschaftshilfe)  
Pfr. Markus Fässler

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 13. Dezember

- 6.30 Schüler-Rorate-Gottesdienst,  
anschliessend Zmorge
- 14.30 @KTIVI@-Adventsfeier  
für alle angemeldeten Personen
- Freitag, 14. Dezember
- 16.00 Ökum. Weihnachtsfeier  
im Alterswohnheim Riedhof
- Samstag, 15. Dezember
- 10.00 ELKi-Feier in der Kirche
- 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Dezember

- 10.00 Eucharistiefeier  
Opfer: Stiftung Kind und Autismus

Montag, 17. Dezember

- 9.00 Versöhnungsfeier
- 19.30 Versöhnungsfeier

Donnerstag, 20. Dezember

- 6.30 Rorate, anschl. Zmorge

Freitag, 21. Dezember

- 16.30 Ökumenische Weihnachtsfeier  
in der Hauserstiftung

## «Soooo grossi Chläus!»



Poly-Rapid-Geschäftsführer Alkis Fotiou, selbst auch nicht klein, neben seinen Riesen-Chläusen, die sich zu den Kindern ganz schön bücken mussten.



(Fotos: Fredy Haffner)

**Besonders grosse Augen machen Kinder wie Erwachsene, als das Höngger Zentrum am 6. Dezember von gleich drei auffallend grossen Samichläusen plus einem nur wenig kleineren Schmutzli bevölkert wurde.**

Das Geheimnis der drei über zwei

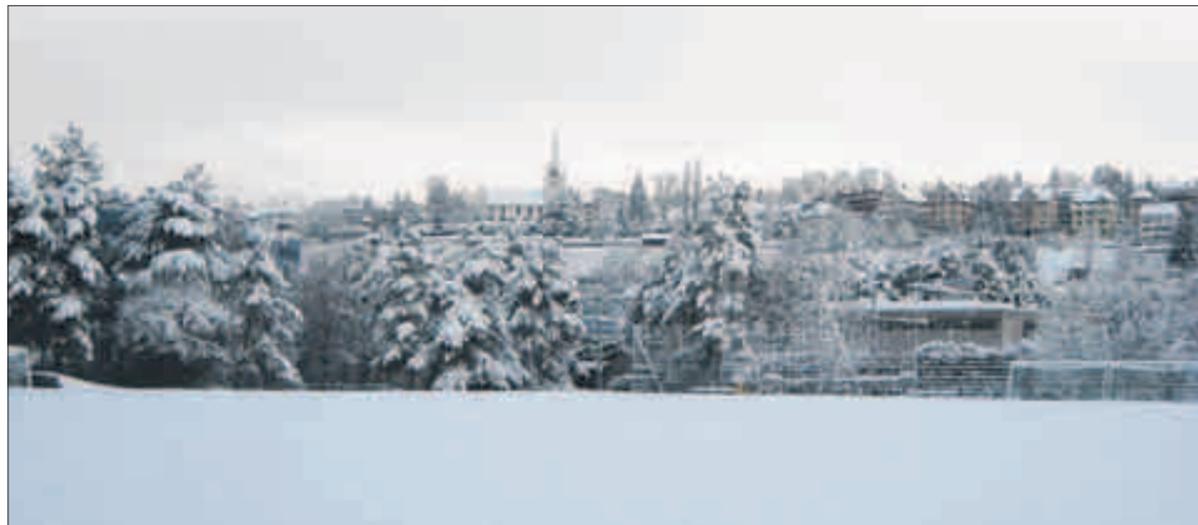
Meter grossen Chläuse: Hinter den Bärten verbargen sich Spieler des GC-Basketball-Teams, das seit Jahren von der Höngger Firma Poly-Rapid gesponsert wird.

Eintritt Basketballspiel gratis

Die Spieler genossen ihre temporäre

Rolle im ungewohnten Tenue sichtlich und verteilten nebst Nüssen und Mandarinen auch Flyer für ihr nächstes Spiel in der NLB gegen die STB Bern-Giants am Samstag, 15. Dezember, um 19.30 Uhr in der Halle Birch, Birchstrasse 105, 8050 Zürich – wer den Flyer noch hat: er berechtigt zum Gratisseintritt. (fh)

## Langlaufssaison eröffnet



Am Samstag, 8. Dezember, haben Renata Cathomen (rechts), Thomas Strickler und Hedwig Plöchl in Höngg die Langlaufssaison eröffnet, auf der Finnenbahn beim Hardturm mit Blick auf Höngg und der Limmatal entlang runter bis zum unteren Ende der Werdinsel. Und davon haben sie dem «Höngger» Impressionen zugesandt, die wir unserer Leserschaft nicht vorenthalten möchten. (fh)

## Krankensmobilenmagazin in neuen Händen

**Das Krankensmobilenmagazin wird ab 1. Januar 2013 in neue Hände gelegt. Gehstöcke, Rollatoren, Rollstühle, Duschbretter, Hometrainer und Weiteres zum Mieten oder Kaufen bleiben unverändert im Sortiment.**

Ein Blick in die Archive des Samaritervereins Zürich-Höngg zeigt interessante historische Fakten: Von 1899 bis 1933 sorgte der «Kranken- und Hilfsverein» für den Unterhalt des Krankentransportmaterials im Dorf. Der Auftrag dazu kam von der Gesundheitskommission der Stadt Zürich. Nach der Eingemeindung Hönggs musste der Samariterverein das Krankensmobilenmagazin führen – vorerst in Räumlichkeiten an der Wieslergasse, dann an der Brunnwiesenstrasse. Seit 1960 werden im reformierten Kirchgemeinde-



Monika Schmidiger übernimmt die Leitung des Krankensmobilenmagazins von Heidi Herzog. (zvg)

haus Höngg Hilfsmittel zur Krankenpflege ausgeliehen. Alteingesessene Hönggerinnen und Höngger können sich vielleicht an eine der ehemali-

gen Verwalterinnen erinnern: Rosemarie Fuchslin führte das KMM viele Jahre lang. Nun zeichnet sich eine weitere Veränderung ab: Nach zwölf Jahren gibt Heidi Herzog die Verwaltung ab. Das KMM Wipkingen und das Magazin in Höngg werden fortan vom gleichen Verein geleitet. Monika Schmidiger als neue Verwalterin wird Stammkunden und andere Interessierte ab Januar an beiden Standorten kompetent beraten. (e)

KMM Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 10 bis 12 Uhr und Mittwoch, 17 bis 19 Uhr. KMM Wipkingen, Hönggerstrasse 60, Telefonnummer 044 271 07 77. Öffnungszeiten Montag und Freitag, 16 bis 18 Uhr und Mittwoch, 9 bis 11 Uhr.

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,  
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## PRIVATE SPITEX

## für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 044 342 20 20  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



Du siehst die Wiesen nicht mehr grünen.  
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen.  
Alles hast du gerne gegeben  
Liebe, Arbeit war dein Leben.  
Du hast ein gutes Herz besessen  
Nun ruhe still und unvergessen.

Traueradresse:  
Maja und Henri Hotz  
Im Bodenholz 42  
8340 Hinwil

8049 Zürich, 10. Dezember 2012  
Grossmannstrasse 38

Traurig nehmen wir für immer Abschied von unserem geliebten, herzenguten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Onkel und Schwager

## Werner Hans Itschner

5. April 1922 bis 3. Dezember 2012

Nach einem reich erfüllten Leben hast du die Reise in die Ewigkeit angetreten.

Mit Würde und Tapferkeit hast du deine kurze, schwere Krankheit ertragen. Von guten Händen wurdest du liebevoll umsorgt. Wir durften dich bis zuletzt begleiten. In unseren Herzen lebst du für immer weiter. Wir sind dankbar für die vielen schönen Jahre, die wir zusammen erleben durften.

In Liebe und Dankbarkeit:

Heidi und Ernst Leu-Itschner  
Maja und Henri Hotz-Itschner  
mit Nadja

Adrian Leu, Claudia Leu-Fäs  
mit Kindern

Anverwandte, Freunde, Bekannte,  
Nachbarn

Die Abdankung findet am Freitag, 14. Dezember 2012 um 10.45 Uhr im Krematorium Nordheim Zürich, Halle 2, statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis um 10.30 Uhr, Besammlung 10.15 Uhr.

Anstelle von Blumen danken wir für einen Beitrag an die Krebsliga,  
Postkonto 01-39378-1.

# Vom «Stift» zum Firmeninhaber der Glas Mäder und Co. AG

Seit 125 Jahren gibt es Glas Mäder, eine traditionsreiche Firma, bei der das Glas mit all seinen Facetten und Verwendungszwecken im Mittelpunkt steht. Inhaber Peter Muggler, der seit über zehn Jahren in Höngger lebt, erzählt aus dem «Glashaus».

MALINI GLOOR

«Ich verbrachte schon mehr als mein halbes Leben hier an der Freystrasse 12 in Wiedikon, denn 1966 startete ich meine kaufmännische Lehre bei Mäder & Co. Da ich viele Jahrzehnte lang Einblick in unseren Betrieb hatte, übernahm ich ihn 2004 als Mitinhaber ganz von Ruedi Mäder, der dann pensioniert wurde – wortwörtlich wurde ich vom «Stift» zum Firmeninhaber, so der aufgestellte Alleinhaber, der den 125-jährigen Betrieb mit Elan führt.

## Nächtelang Scheiben geflickt und ausgewechselt

«Die Zürcher Jugendunruhen in den Achtzigerjahren gingen nicht spurlos an uns vorbei – wir waren näch-



Céline Lupo ist im ersten Lehrjahr zur Glasmalerin. Mit Peter Muggler begutachtet sie eine Kunstverglasungsreparatur, an der sie gerade arbeitet. (Foto: Malini Gloor)

telang unterwegs, um eingeworfene Schaufensterscheiben zu flicken und zu ersetzen. Im Scherz sagte man uns Glasern gar nach, wir hätten die Chäoten gesponsert und mit Pflastersteinen ausgerüstet – dem war aber na-

türlich nicht so», erinnert sich Peter Muggler lachend an vergangene Zeiten zurück.

Heute arbeiten 22 Festangestellte und bis zu acht Teilzeitangestellte bei Glas Mäder – vom Glaser über den

Kunstglaser bis zum Glasmaler. «Wir bilden auch Lehrlinge in diesen Berufen aus, doch finden wir nur schwer motivierte junge Menschen – so sind die Lehrstellen als Glaser für das Jahr 2013 noch offen», erzählt Peter Muggler.

## Alles ausser neuen Fensterscheiben

Einfacher, als alles aufzuzählen, was die Firma herstellt und anbietet, ist zu sagen, was sie nicht tut: neue Fenster einbauen. Ansonsten ist man mit allem richtig in Wiedikon: Ob für das Glastablar im Kühlschrank, welches zersprungen ist, die langersehnte Duschwand im Badezimmer oder die Restauration des antiken Spiegels, den man geerbt hat. «Wir decken die Bereiche Innenausbau, Kunstglaserei und Reparaturen ab – hier geht es übrigens auch um Fensterreparaturen», führt Peter Muggler aus.

## Erste Adresse für viele Künstler

Unzählige Künstler haben nach ihren Entwürfen Glaskunstwerke bei

Glas Mäder anfertigen lassen, und in mehreren Kirchen, so auch im Grossmünster, kann man Künstlerfenster des Betriebes bewundern, der in der ersten Liga der sogenannten «Kunst am Bau» mitspielt.

Nebst Künstlern sind die Kunden Wiederverkäufer aus dem Gewerbe sowie Privatkunden. Ob im Haus hergestellte Jugendstil-Malereien auf Glas oder moderne Techniken wie «Fusing», Glasschmelzen in einem Ofen, das Handwerk ist allgegenwärtig.

«Jeder Schritt ist Handarbeit – so sind wir auch flexibel und können Gläsernes für jedes Mass liefern – dies war schon vor 125 Jahren so und wird sich auch in Zukunft nicht ändern, denn jeder Kunde soll unser «Glashaus» zufrieden verlassen.»

Glas Mäder und Co. AG  
Freystrasse 12  
8004 Zürich  
Telefon 044 299 20 00  
www.glas-maeder.ch  
E-Mail: info@glas-maeder.ch

## 7 Gesundheits-Ratgeber

### Ohne Vitamine keine Gesundheit

Vor knapp 100 Jahren wurden die ersten Vitamine entdeckt. Heute wissen wir viel genauer, wie sie wirken. Wer ungesund isst und lebt, hat vom einen oder anderen Vitamin rasch zu wenig. Aber das lässt sich ändern.

Vitaminmangel macht krank. Noch um 1900 waren Mangelkrankheiten häufig und verbreitet: Skorbut, Beriberi, Nachtblindheit und andere. Beim Forschen nach ihren Ursachen stiessen die Mediziner auf erste organische Verbindungen, die Menschen vor Mangelkrankungen verschonten. Sie gehörten chemisch zur Gruppe der Amine. Darum taufte der polnisch-amerikanische Biochemiker Casimir Funk sie 1912 Vitamine – aus Vita und Amine. Der Name blieb, obwohl später entdeckte Vitamine

ganz anderen Stoffklassen angehören, zum Beispiel den Säuren.

#### Zwei Vitamin-Gruppen

Heute unterscheidet man zwei Gruppen von Vitaminen: die wasserlöslichen und die fettlöslichen. Wasserlösliche, also Vitamin C und alle B-Vitamine, verteilen sich im Körper und wirken in allen wasserhaltigen Zonen, demnach fast überall. Ein Zuviel wird wieder ausgeschieden, denn sie können im Körper nicht gespeichert werden. Nur B12 wird wie ein fettlösliches Vitamin in der Leber gespeichert. Die fettlöslichen Vitamine A, E, D und K halten sich in Organen und Geweben auf. Um in wässrige Gebiete des Körpers vorzudringen, brauchen sie als Transportmittel einen Hilfsstoff.



Früher – und in Entwicklungsländern heute noch – war der Hunger die Hauptursache für Vitaminmangel, zudem die extrem einseitige «Armenkost». Hierzulande ist der Vitaminmangel oft selbst gemacht: Wer nämlich die Möglichkeit hat und die Disziplin aufbringt, sich gesund und ausgewogen zu ernähren, erhält alle nötigen Vitamine in ausreichenden Mengen. Aber Lebensstilelemente, die sehr verbreitet sind, können dazu führen, dass entscheidende Vitamine fehlen und die Gesundheit Schaden nimmt. Zu viel vitaminloser oder -armer «Junk-Food», zu wenig frische Früchte, Gemüse

und Salate, viel Alkohol, Rauchen, ein stressiger, hektischer Lebensstil, zu wenig Schlaf, psychischer Dauerdruck, häufige und «verschleppete» Erkältungskrankheiten, Medikamenten-Missbrauch und -abhängigkeiten tragen erheblich dazu bei. Frauen, die schwanger sind oder stillen, haben einen stark erhöhten Vitaminbedarf und sollten darauf achten, dass sie genügend «Nachschub» bekommen.

#### Wie sinnvoll sind zusätzliche Vitaminpräparate?

Eine viel diskutierte Frage ist, wie sinnvoll zusätzliche Vitaminpräparate sind. Eines steht auf jeden Fall fest: Vitamine sind lebenswichtig und fördern erwiesenermassen Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit. War-

um also nicht in Zeiten erhöhten Bedarfs oder ungenügender Versorgung gezielt mit Vitamin-Präparaten nachhelfen?

Allerdings sollte man dabei auf folgende Punkte achten: Vitamine nicht einfach wahllos und in rauen Mengen drauflos schlucken, denn das ist meistens Geldverschwendung und kann in einzelnen Fällen sogar zu Vergiftungserscheinungen führen, nämlich bei den Vitaminen A und D. Man sollte sich von Fachpersonen beraten lassen und auf hochwertige Darreichungsformen bestehen.

Edith Fontollet, Drogistin und Ernährungsberaterin RFA, Drogerie Reformhaus Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 16.

### Fortschritt auf der philippinischen Insel Biliran

Hermann Isler ist, wie immer um diese Jahreszeit, wieder unterwegs in Asien. Der «Höngger» druckt seine Reiseberichte nur unregelmässig, hier der Erste.

Seit knapp einem Vierteljahrhundert besuche ich regelmässig die auffallend grüne und abwechslungsreiche Insel Biliran mit ihrem grossen Kokosnussbaumbestand. Sie ist etwa 40 Kilometer lang und gut halb so breit. In ihrer Mitte ragen mehrere bis über tausend Meter hohe Berge empor, darunter längstens erloschene Vulkane, die noch mit Urwald bewachsen sind. Weil sich die Wolken das ganze Jahr hindurch daran entladen können, gibt es immer genügend Wasser. Eine ausgeprägte Trockenheit entsteht hier nicht. Das begünstigt natürlich die im Küstengebiet angelegten Reisfelder.

#### Fortschritt beim Strassenbau

Politisch hat sich Biliran 1992 von ihrer grossen Nachbarinsel Leyte losgelöst und ist eine eigenständige Provinz geworden. Seit die finanzielle Hilfe der philippinischen Regierung

nun direkt in die Provinzkasse fliesst, hat das die Entwicklung der Insel enorm vorangetrieben. Am auffälligsten und sichtbarsten ist der Fortschritt beim Strassenbau. Früher war es vor allem der Schiffsverkehr, der die Orte rund um die Insel verbunden hat. Die damalige, zum Teil gefährliche Naturstrasse konnte bei Regen oft nicht befahren werden.

Inzwischen ist diese Küstenstrasse mit grossem Aufwand befestigt, gesichert und betoniert worden. Es kommt mir vor, als wäre damit die Insel aus einem Dornröschenschlaf erwacht. Das hat natürlich viele Vorteile, aber auch einige Nachteile mit sich gebracht. Dass die Staubentwicklung der früheren Naturstrasse eliminiert wurde, ist primär sicher ein Segen für die Gesundheit und Lebensqualität der Bewohner. Heute rollt der Transport über die neue Strasse, der öffentliche Schiffsverkehr ist eingestellt worden.

#### Anzahl Motorräder nimmt zu

Als Folge davon hat die Anzahl neuer Motorräder rasant zugenommen. Sie sind zum Statussymbol geworden.

Ich gestatte mir, hier zwischen den «Bösen» und «Guten» zu unterscheiden. Erstere haben die Schikanen der Auspuffanlage ausgeräumt und man hört sie schon von weither kommen. Frühmorgens rasen sie mit übersetzter Geschwindigkeit und mit zwei Fischbehältern beladen zur Provinzhauptstadt Naval, wo sie ihre Ware verkaufen. Zurück fahren sie dann meistens normal, vor allem dann, wenn die Sonne scheint und an vielen Orten die Strasse auf einer Seite mit Reis oder Kopra zum Trocknen belegt ist und sie gezwungen sind, auszuweichen.

#### Weniger Fische, mehr Raser

Anzahlmässig werden die «Bösen» kaum noch zulegen, denn es gibt ja immer weniger Fische. Die «Guten» sind sich ihrer Verantwortung beim Personenverkehr eher bewusst und fahren anständiger, vor allem dann, wenn sie auf ihren Motorrädern bis zu sechs Passagiere mitnehmen: Es gibt nichts, was es nicht gibt. Sturzhelme tragen nur die allerwenigsten. Die Filipinos seien eben «hard-headed», hat mir einer gesagt.

#### Keine Trottoirs, keine Unfallversicherung

Hier herrscht eine Verkehrsfreiheit, über die ich nur staunen kann. Trotz Rasereien gibt es nur wenige Unfälle, weil alle Verkehrsteilnehmer immer aufmerksam und sehr tolerant sind. Schon von Kindsbeinen an müssen sie lernen, gut auf sich aufzupassen, denn hier lauern viele Gefahren. Trottoirs gibt es keine. Und Geld für eine Unfallversicherung hat man ohnehin keines. Deshalb sind die Schüler, die an ihren Wohnorten sechs Jahre lang zu Fuss zur Primarschule gehen, immer vorsichtig. Für Schüler, die einen weiten Weg in die Sekundarschule haben, setzt man neuerdings Busse ein, damit sie abends noch bei Tageslicht nach Hause gelangen können. Seither verzichten nur noch wenige auf diese Weiterbildung. Vor kurzem ist die Sekundarschulzeit sogar von vier auf sechs Jahre ausgedehnt worden.

#### Neu gibt es auch Kinderwagen

Früher hat man Säuglinge immer herumtragen müssen. Seit die Strasse fertig ausgebaut und betoniert ist, hat

auch der Kinderwagen den Einzug in die nun modernere Welt geschafft. Der Verkehr an Personautos hat nicht zugenommen, da die Leute sich diesen Luxus nicht leisten können. Fahrräder jedoch haben merklich zugelegt, verkehren aber nur, wenn die Sonne nicht scheint. Trottinets und Rollbretter habe ich bisher noch keine ausmachen können. Am meisten Freude an der neuen Strasse dürften mit Sicherheit jene Personen haben, die sich im Rollstuhl fortbewegen. Für sie ist eine unbegrenzte Mobilität und neue Lebensqualität entstanden. Ich geniesse meine täglichen Ausfahrten auf meinem Mountainbike und freue mich über das schöne, warme Wetter, das tolle, abwechslungsreiche Panorama sowie die freundlichen Leute, die mir winken und «Hi Joe» oder «Hi Friend» zurufen. Nachrichten aus aller Welt interessieren mich zurzeit überhaupt nicht.

Hermann Isler, www.ichtherapie.ch

Alle Berichte erscheinen, sofern sie uns erreichen, auf Höngger ONLINE unter www.höngger.ch.

## DIE UMFRAGE

Welches Erlebnis hat Sie dieses Jahr besonders berührt?



Was mich immer bewegt, sind Kriege. Denn wer leidet darunter? Die Kinder, Frauen und alten Menschen. Ich versuche aber immer, möglichst alles positiv zu sehen

ROBERT GAUTSCHI

und mich zu freuen. Das gelingt zwar nicht immer. Aber wie der Dalai Lama sagt: «Schenke dem Morgen ein Lächeln, und der Tag gehört Dir.» Ich habe dieses Jahr mit Yoga angefangen, und das tut mir gut.



Ich habe die Schuldenkrise in Europa mitverfolgt – das finde ich sehr interessant. Was mich berührt, ist die Situation der Menschen in Griechenland. Wenn

URSULA FREULER

dort beispielsweise eine Mutter an Krebs erkrankt und sich keine medizinische Behandlung leisten kann – da mag man noch so lange diskutieren, wer an der Krise Schuld trägt, es trifft doch immer die Menschen.



Ich studiere Biologie an der ETH Höggerberg und wir haben dort einen Gemeinschaftsgarten namens «Seed City». Das Projekt ist eine Gegenbewegung zur industriellen Nahrungsmittelproduktion. Dieses Jahr war Seed City sehr aktiv, es war gewissermassen das erste richtige Jahr, und das hat mich sehr gefreut. Der Garten ist übrigens offen für alle, nicht nur für Studenten.

RAMON LACHT

Ich studiere Biologie an der ETH Höggerberg und wir haben dort einen Gemeinschaftsgarten namens «Seed City». Das Projekt ist eine Gegenbewegung zur industriellen Nahrungsmittelproduktion. Dieses Jahr war Seed City sehr aktiv, es war gewissermassen das erste richtige Jahr, und das hat mich sehr gefreut. Der Garten ist übrigens offen für alle, nicht nur für Studenten.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

# Eine Stunde pure Italianità mit dem Musikverein



Überzeugte das Publikum mit seinem «Concerto» – der Musikverein Zürich-Höngg.

(Foto: Andreas Gossweiler)

**Manche Blasorchester verströmen südländisches Flair – auch mitten im tiefsten Winter. Anlässlich der beiden Konzerte in der katholischen Kirche Heilig Geist vom letzten Wochenende entführte der Musikverein Zürich-Höngg sein Publikum direkt nach Italien.**

Die Besucher genossen die Musik der grossen Gefühle – und liessen sich vom temperamentvoll Dargebotenen mitreissen. Und nein, nach Konzertschluss gab es keinen Panettone. Stattdessen genossen die Musikfreunde Weihnachtsguetzli und tranken ein Glas Glühwein. Ansonsten hatte der Abend in der Kirche Heilig Geist ganz im Zeichen von «Grün, Weiss, Rot» gestanden.

**Stilecht auf Italienisch begrüsst**

Bereits die feierlichen Fanfarenklänge zu Beginn waren eine Referenz an das südliche Nachbarland, basiert die Komposition von James Curnow doch auf einer alten italienischen Hymne. Ansager Frédéric

Voisard-Horisberger begrüsst das Publikum stilecht «in italiano» – um dann auf Deutsch das erste Highlight des Abends anzukündigen: den Auftritt des Gastsolisten Ralph Schäppi. Im Konzert für Oboe und Orchester von Vincenzo Bellini stellte er seine technische Brillanz eindrucksvoll unter Beweis. Der Virtuose interpretierte den Solopart ausdrucksstark und mit ansteckender Leichtigkeit, stimmig begleitet vom Musikverein Zürich-Höngg. Wie hatte der Musikprofi vor dem Konzert treffend gesagt? «Musik ist eine Sprache, mit der man Emotionen besser ausdrücken kann als mit Worten.»

**Sprühend vor Energie mitten ins Herz treffen**

Ein Frühwerk von Gioacchino Rossini liess die Höggermusik als Nächstes erklingen. In der Ouvertüre zur Oper «Tancredi» zeigte das gut 60-köpfige Blasorchester symphonische Qualitäten, gerade an den typischen Crescendo-Stellen. Sprühend vor Energie, tänzerisch und leicht – diese Musik traf mitten ins Herz. Dann ein abrupter Wechsel, Weltun-

tergangsstimme. Mit «Il Giudizio Universale» von Camillo de Nardis stand der Kampf der guten und bösen Kräfte vor dem Jüngsten Gericht unmittelbar bevor. «Nun überlassen wir Sie Ihrem Schicksal», bemerkte Frédéric Voisard-Horisberger augenzwinkernd, um gleich anzufügen «Aber keine Angst, die Musik spielt bis zum Schluss.» Und das tat sie dann auch. Zu Beginn dramatisch und Schlimmes verheissend, dann Hoffnung weckend und freudig-glücklich im Finale.

Der Mut des Musikvereins Zürich-Höngg, sich an dieses anspruchsvolle Werk zu wagen, wurde mit verdienten Applaus belohnt. Der langjährige Dirigent Bernhard Meier hatte seine Musikerinnen und Musiker einmal mehr punktgenau zur Höchstleistung geführt. Bereits zum zehnten Mal prägte er die Konzerte in der Kirche als musikalischer Leiter.

**Triumphales Finale**

Nach so viel Aufregung kam dann etwas Zeit zum Durchatmen. Im «Intermezzo Sinfonico» aus der Oper

«Cavalleria Rusticana» von Pietro Mascagni zeigten sich die Högger Musikantinnen und Musikanten von ihrer träumerisch-friedliebenden Seite.

**Welthit zum Schluss**

Einen Welthit der klassischen Musik kündigte Frédéric Voisard-Horisberger zum Schluss an, den Triumphmarsch aus Verdis Pharaonenoper «Aida». Das Trompetenregister stellte im Arrangement des Tessiners Franco Cesarini seine Qualitäten ein letztes Mal unter Beweis. Mit triumphalen Klängen zu Ehren des siegreichen ägyptischen Heerführers Radames prägten sie ein würdiges Finale. Doch nach diesem offiziellen Konzertabschluss hatte das Publikum noch nicht genug. Es entliess Bernhard Meier und seine Höggermusik erst nach zwei Zugaben: Dem volkstümlichen «Funiculi Funicula» aus der Feder von Luigi Denza folgte Sergej Rachmaninows «Italian Polka». Und so endete der Abend, wie er begonnen hatte – mit viel Italianità.

Eingesandt von Gabriel Diezi

## Reformierte Gottesdienste an Weihnachten

**In den Högger Kirchen findet man an den Weihnachtstagen verschiedene Gottesdienste für die unterschiedlichen Geschmäcker und Ansprüche.**

In der reformierten Kirche werden die Höggerinnen und Högger gerne willkommen geheissen. Besonders Familien mit kleineren Kindern werden sich in der Weihnachtsfeier mit Klein und Gross am Montag, 24. De-

zember, um 17 Uhr bestens auf Heiligabend und Weihnachten einstimmen können. Im Mittelpunkt steht hier die Bilderbuchgeschichte «Kleiner Löwe, willst du den König sehen?» mit Robert Schmid, Organist,

und Pfarrer René Schärer. Zur nächtlichen Stunde, nämlich am Montag, 24. Dezember, um 22 Uhr, feiert man den Christnachtgottesdienst, einen festlichen Gottesdienst zum Thema «Macht hoch die Tür!» mit Orgel- und Flötenmusik von Robert Schmid und Aline Burla. Die Predigt hält Pfarrerin Carola Jost-Franz. Am ersten Weihnachtstag, dem 25. Dezember, beginnt um 10 Uhr ein Weihnachtsgottesdienst mit Mozartmusik und Abendmahl. Der reformierte Kirchenchor singt aus der Messe in G-Dur KV 140 von Wolfgang Amadeus Mozart die Teile Kyrie, Gloria, Benedictus und Agnus Die.

**Stimmungsvolle Musik**

Mozart schrieb das heitere Werk, das ganz in der Tradition der Hirtenmusik steht, im Jahre 1773 für den Dom in Salzburg. Die volkstümlich-beschwingte Melodik und die liedmässigen Themen machen daraus eine stimmungsvolle Weihnachtsmusik. Der Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Kammerorchester Aceras und dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Pfarrer Matthias Reuter stellt das Lied «Es ist ein Ros entsprungen» ins Zentrum des Gottesdienstes. Zur gleichen Zeit leitet Pfarrer Markus Fässler im Alterswohnheim Riedhof den öffentlichen Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. (e)

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung



Nächstes «Rätsel»

**Fotos für den «Högger»?**

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

**Diese historische Aufnahme entstand um 1930 – oder gar früher.**

Sie stammt aus einem Privatarchiv, aus welchem wird erst in der nächsten Ausgabe ver-raten, sonst kommt noch niemand auf die Idee, im Telefonbuch nachzuschauen. Hier nur so viel an Stichworten: Küfer, Elektrowickler, Fotostudio, Secondhand. Also wo stand die Familie für den Fotografen bereit? (fh)